Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 74 (1929)

Heft: 45

Anhang: Bücherschau : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : November 1929, Nummer 7

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHERSCHAU

BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG NOVEMBER 1929 • NUMMER 7

Jugendschriften

Für die reifere Jugend

Lang, Robert Jakob. Sonderlinge. Zwei Erzählungen. Friedr. Reinhardt, Basel, 1929. 144 S. Leinen Fr. 2.50.

Ob das Büchlein die reifere Jugend interessiert, ist sehr die Frage, wenigstens nicht mit der zweiten Geschichte, die breitspurig, umständlich und handlungsarm von einigen Filmleutchen und zwei 90jährigen, wirklichkeitsfernen Alten, sogar noch einem Herrn von Faber und seinem Diener, erzählt. — Viel ansprechender und unserem Empfinden näher gebracht wird in der ersten Geschichte das Schicksal des guten, alten Originals Dominik, des Dorfhausierers, der schon über 30 Jahre in der Gemeinde wohnt und auf Lebensende ins Bürgerrecht aufgenommen werden möchte. Doch der Knorzigeist der Bauern kann aus der Aufnahme noch keinen Gewinn errechnen, und sein Gesuch wird abgewiesen. Erst dem toten Dominik, der nicht den Menschen, sondern dem liebgewordenen Dorfe sein Geldlein vermacht, wird dann beschämt die vorher versagte Achtung erwiesen. Auch die kleine Nebengeschichte von der Madi und ihrem Marti ist, wie überhaupt das Ganze, eine kleine, feine Menschenstudie, bei der allerdings das warme Heimatgefühl, das uns bei unseren besten Schweizer Schilderern überkommt, ausbleibt. *A. B.*

Renker, Gustav. Berner Novellen. Zwei Geschichten aus dem alten Bern. (Stabbücher.) Friedr. Reinhardt, Basel, 1929. 141 S. Leinen Fr. 2.50.

Zwei Novellen von Gustav Renker, flott geschrieben und äußerst spannend. Die erste der beiden bringt uns so recht in Erinnerung, wie die treue, stolze Liebe Adrians von Bubenberg zu seiner Vaterstadt Bern trotz allen Hindernissen und Ränken des Franzosenkönigs Ludwig des Elften siegt.

Auch der Held der zweiten Novelle, der schlichte Hans Jaggi, ist ein Berner, der auszog, um im großen revolutionären Frankreich Heil und Rat zu suchen für die Mißstände im eigenen Vaterland. Er muß, wie es sich ewig bewahrheitet, erleben, daß in der Fremde die Mängel noch viel größer sind und nur eine mächtige Sehnsucht nach der Heimat erwacht. Für die Freiheit seines Vaterlandes und der Welt überhaupt bringt der Soldat Jaggi, ehemals Hauptmann im Heere Frankreichs, bei Neuenegg sein Leben zum Opfer. *A. B.*

Keller, Walter. Italienische Märchen. Aus der Serie: Die Märchen der Weltliteratur. Verlag Eugen Diederichs, Jena, 1929. Mittel-Oktav. 324 S. Geb. M. 7.50, in Ganzleder M. 14.—.

Während noch vor nicht viel mehr als einem Jahrhundert auf unserem deutschen Sprachgebiet mit dem Zusammentragen des deutschen Märchengutes überhaupt erst begonnen wurde, besaß Italien neben einem uralten Märchenschatz, der von Bänkelsängern nach dem Volksmund aufgezeichnet und auf offenem Platze erzählt wurde, schon die ersten Märchensammlungen, datierend vom 16. Jahrhundert an, deren Stoffe teilweise von venezianischen Seeleuten aus dem Orient nach der Heimat gebracht wurden, von wo aus sie dann in deutsches Sprachgebiet weiterwanderten.

Als Ergebnis jahrelanger Forschungen fügt Walter Keller dem großen Serienwerk: „Die Märchen der Weltliteratur" den neuen Band: „Italienische Märchen" an, in welchem er viele dieser Stoffe, die bisher nur in italienischer Sprache vorhanden und in seltenen und unzugänglichen Drucken zerstreut und verborgen waren, übersetzt hat und in einfacher, sorgfältiger Form vorlegt. So umfaßt die erste Gruppe Stoffe aus Quellen des 13.—14. Jahrhunderts, die zweite Volksdichtungen aus dem 15.—16. Jahrhundert. Weitere zwei Dutzend entstammen Sammlungen von Straparola und Basile von 1550 an und sind z. T. aus neapolitanischem Dialekt übertragen. Der Literatur- und Kulturfreund findet als Einleitung einen literarhistorisch interessanten Überblick über die Beziehungen des Märchens zur italienischen Literatur, zudem am Schlusse Quellennachweise und Anmerkungen zu jedem der 45 Märchen und schließlich erstmals eine Bibliographie über diese entlegenen und teilweise unzugänglichen Druckwerke.

Für die Jugend bietet das vielseitige Werk in den Nummern 1—5, 8—11, 13, 15, 16, 18, 23, 26—31, 37, 38, 45 meist ganz neue, reizvolle Erzählstoffe, während die übrigen Geschichten, bei denen die Märchenerzählung oft in die romantische Novelle hinüberspielt, dem Freund alten sprachlichen Volksgutes eine Fülle des Schönsten aus dem italienischen Geistesleben der Vergangenheit bringen.

Das Buch ist ein Pendant und eine Ergänzung zu Walter Kellers „Tessiner Märchen", die seinerzeit von der „Schweizerischen Schillerstiftung" mit einer Auszeichnung bedacht wurden, und erhält, abgesehen von seinem wissenschaftlichen Wert, seine besondere Bedeutung, indem es die Märchenliteratur um bisher unbekannte, vielgestaltige und interessante Stoffe bereichert. Dr. *A. Bissegger.*

Balmer, Emil. Der Glückshoger. Mundartstück in 3 Aufzügen (Heimatschutz-Theater, Nr. 37). A. Francke A.-G., Bern, 1929. 122 S. Geh. Fr. 3.—.

Rosi ist die Erbin eines ansehnlichen Bauernhofes, des Glückshogers. Am Schafscheid zu Ryffenmatt erfuhr sie den Schutz eines tüchtigen Bauernsohnes, Hans. Er wirbt um sie. Beide gehen eine glückliche Ehe ein. Rosi öffnet aber ihr Ohr böswilliger Verleumdung. Die Eifersucht auf die Magd bricht aus. Der Unfriede ist da. Nachdem sich die Frau von der Grundlosigkeit ihres Mißtrauens überzeugt hat, kehrt der Friede wieder ein. Am Schluß des Stückes eröffnet uns der Dichter einen Ausblick auf ein künftiges glückliches Familienleben.

Den Stoff entnimmt Emil Balmer einer Erzählung aus seinem Buche „Glogge vo Wallere". Der Dialog ist fließend. Die Hauptgestalten sind gut herausgearbeitet. *G. Kr.*

Ronner, Emil Ernst. Florens der Pfadfinder. Mit 12 Bildern von H. Würgler. Verlag Loepthien, Meiringen. 190 S. Geb. Leinen Fr. 5.20.

In das müßige, von Wildwestromantik bedrohte Leben eines Handwerkerjungen, der im Elternhause nichts als eine gute Großmutter hat, bringt die straffe Selbstzucht der Pfadfinder, die vom Beispiel des Titelhelden der Geschichte ausgeht, Ordnung und schöne Lebensziele. Die einfachen Begebenheiten sind lebendig erzählt und geeignet, ein Knabenherz zur Nacheiferung anzuspornen. Den Ton möchte man, besonders in den Bubenreden, etwas kräftiger und ursprünglicher wünschen. Gesunde Jungens, sie mögen so tadellos sein wie der Musterpfadfinder Florens, reden in Bern, wo die Handlung spielt, doch wohl nicht im abgestandenen Bildungsdeutsch des folgenden Ausspruchs: „Ich glaube wohl, daß der Neptuntempel von Pesto eines der edelsten Bauwerke dorischen Stils aus der altgriechischen Zeit verkörpert". Abgesehen hievon und von einer etwas reichlich dosierten Sentimentalität, darf man das Buch im ganzen empfehlen; denn es gehen gute Impulse von ihm aus. *A. F.*

Herrmann, A. Ein ganzer Kerl. Erzählung. Buchschmuck von Fritz Eichenberg. Franz Schneider, Leipzig W 31. 19/13 cm. 144 S. Pappe Fr. 3.80.

Eine Abenteurergeschichte aus der Zeit des siebenjährigen Kriegs; Hauptgestalten die beiden von der Trenck, der wilde Pandurenoberst, der seiner Untaten wegen auf der Festung Spielberg bei Brünn gefangen saß, und dessen vielgenannter Vetter Friedrich, dessen unglaublich bewegtes Leben unter der französischen Revolutionsguillotine endete; dazu eine vielleicht vom Verfasser erfundene dritte Hauptperson, „ein ganzer Kerl", der den beiden noch über ist. Die Erzählung reiht spannende Begebenheiten aneinander; doch fehlen ihr künstlerische oder sittliche Werte, wie wir sie heute von der Jugendschrift verlangen. *A. F.*

Heye, Artur. Meine Brüder. Bilder einer langen Fahrt durch befremdliche Länder und Zeiten. Safari-Verlag, Berlin, 1928. 261 S. Leinen M. 5.80.

Wer Heyes heißblütige, phantasievolle und farbenschillernde Darstellungsart liebt, der findet hier wieder stilistisch meisterhaft gestaltete Bilder von der traumhaften Schönheit der tiefen afrikanischen Wildnis und ihrer weltentrückten Einsamkeit. Er unternimmt seine Safari, um einer Zeitung Reiseberichte und schöne Aufnahmen von Tieren in der Freiheit zu liefern. Wir empfinden den fesselnden Eindruck der Schilderungen, erleben die Mühsal, den Kampf und das Grauen; immer wieder kommt Humor auf, und alles ist durchzogen von dem, was Heye mit diesem Buch besonders bezweckt, der liebevollen Darstellung vom Leben und Denken seiner „Brüder", der vielen Namenlosen, die als Lastträger der Expeditionen ein Leben der Gefahr und Entbehrung führen müssen. *A. B.*

Dominik, Hans. Über und unter der Erde. Technische Rekorde (Bongs Jugendbücherei.) Richard Bong, Berlin, 1929. 19/13 cm. 346 S.

Kilometertief dringen die Schächte der Bergwerke in die Erde, meilenweit unterfährt die Untergrundbahn Ströme und Meere, Brücken von gigantischen Ausmaßen, getragen von meterdicken Kabeln, überspannen in gewaltigen Bogen Wasser und Land. — Schritt für Schritt, das Grundlegende erst durch einfache Experimente erläuternd. läßt Hans Dominik all diese Wunder der Technik vor uns erstehen, In fesselnder Weise erzählt er von den Tiefen des Meeres, vom Riesenbagger, der für tausend Arbeiter schafft, vom Eisenbeton, dem Baustein unserer Zeit, von Kraftwerken und Kraftwegen. — Die vielen guten Abbildungen erleichtern das Verständnis sehr. Das Buch wird jungen und alten Lesern viel Freude bringen. Einige physikalische Vorkenntnisse werden sehr von Nutzen sein. *H. S.*

Daum, F., Hillmann, F., de Vylder, S. und **Scharfenberg, F.** Das Geheimnis des Medizinbeutels. A. Anton & Cie., Leipzig, 1929. 23/17 cm. 62 S. Halbleinen M. 1.80.

Ein 16jähriger Junge, dessen Vater bei einem Streifzug in indianisches Gebiet verschollen ist, schließt sich einer Forschungsexpedition an und findet im Medizinbeutel eines getöteten Indianers eine schriftliche Nachricht seines gefangenen Vaters, woraufhin dessen Befreiung gelingt. — Desertion eines Fremdenlegionärs, ein Kampf mit einem Wolf und ein Abenteuer mit einem Tintenfisch bilden noch den Inhalt, der drei folgenden kurzen Geschichten. Alles ist gesucht, dürftig und hinterläßt den Eindruck von wertloser Mache. *A. B.*

Jürgensen, Jürgen. Lohongo, der Häuptlingssohn. Safari-Verlag, Berlin, 1927. 304 S. Leinen.

Das Buch liest sich für Junge und Alte gut. Es führt in die afrikanischen Wälder und enthält manche gute Schilderung. Das Schicksal der Kolle-Koller-Negerknaben ist ergreifend, aber nicht immer wahrscheinlich. Schade, daß der zweite Teil des Buches fast nur von Mord und Todschlag, von einem furchtbaren Rachefeldzug gegen ein Nachbarvolk spricht. *—r.*

Gebhardt und **Cassierer, J.** Asmus Teufel. A. Anton & Cie., Leipzig, 1929. 23/17 cm. 63 S. Halbleinen M. 1.80.

Asmus, das bei armen Leuten aufgezogene Mündener Findelkind, wurde in den Zeiten des 30jährigen Krieges ein tapferer Kämpfer und Helfer der Stadt und brachte seinen Spottnamen Teufel als ehrsamer Waffenschmied zu Ehren. — Die zweite Geschichte „Der Deserteur" bringt eine Episode aus dem Kampfe der Weißen gegen die Rothäute. Ein weißer Soldat stellt Ehre über persönlichen Vorteil, wird aber seiner tapferen Haltung wegen begnadigt. — Altgewohnter Abenteuerstil, inhaltlich trotz der netten Tendenz zu unbedeutend und verdient nicht besondere Empfehlung. *A. B.*

Wörishöffer, S. Onnen Visser. Eine Erzählung aus schwerer Zeit für die Jugend. Neu herausgegeben und zeitgemäß gekürzt von A. Flügel mit 5 bunten Bildern von Karl Mühlmeister. A. Anton & Cie., Leipzig, 1929. 23/17 cm. 144 S. Leinen M. 1.80.

Als historische Umrahmung dient glücklich und interessant dargestellt der Kampf der friesischen Inselbewohner gegen Napoleons Kontinentalsperre. Das französische Machtwort bricht gewohnte Sitten. Graue, rechtliche Seebären, die von alten Freiheiten nicht lassen, sterben durch französische Kugeln. Onnen Visser ist als Knabe schon mit den traurigen Geschicken seiner Heimat eng verbunden, wird 1812 in die französischen Bataillone eingereiht und kehrt nach vielerlei Erlebnissen in die Heimat zurück, während der Vorteilsucher Peter Witt den verdienten Verrätertod findet. Haß gegen Frankreich, Verrat, Kampf und Rache erfüllen einen guten Teil der Darstellung und erheben das Buch nicht über den Durchschnitt der zahllosen Abenteuergeschichten. Während die Illustrationen ganz hübsch sind, entsprechen Papier und Einband dem billigen Preis. *A. B.*

Ury, Else. Das Ratstöchterlein von Rothenburg. Eine Erzählung für junge Mädchen. A. Anton & Cie., Leipzig, 1929. 20/14,5 cm. 286 S. Halbleinen M. 4.—.

In dem mittelalterlichen Städtchen Rothenburg an der Tauber wächst ein Patriziertöchterlein auf, das gegen den Willen des Vaters und einer altfränkischen Großtante die Vermessenheit hat, heimlich Latein und Mathematik zu treiben, um sich aufs Abiturium vorzubereiten. Die väterliche Zucht jagt die sich Entdeckende vom Schreibtisch zurück; doch ein junger Historiker wird ihr Fortbildner und Angebeteter. Jetzt mündet die Erzählung in die sattsam wiederholte Kriegsgeschichte ein: alles opfert sich fürs Vaterland. Magda wird Krankenschwester, Bruder und Freund Soldaten. Zum guten Ende stehen Totgesagte auf, Kriegsblinde sehen und die Hochzeit kann gefeiert werden. Es sind einzelne psychologisch feine Züge in dem Buche enthalten bei der Schilderung der naiven, sich selbst verratenden Jungmädchenliebe. *H. M.-H.*

Hillmann, Franz. Der Lichtprinz von Travankor. A. Anton & Cie., Leipzig, 1929. 64 S. Halbleinen M. 1.80.

Der bekannte Hinduknabe Johannes, den der junge Prinz von Travankor eben vor den Bissen einer giftigen Kobra gerettet hat, vereitelt einen mörderischen Anschlag auf den Prinzen durch seinen nach dem Throne lüsternen Vetter. Der greise Radscha weiß die Tat des niedern Hindu nicht zu danken. Der für das Christentum begeisterte Prinz wird in eine Brahminenschule gebracht. — Über engen Kastengeist siegt schließlich rechtliches Empfinden, das Reich der Liebe, das der weiße Gottesmann verkündet, triumphiert über die finstern Mächte der Brahminen, die Haß und Vernichtung predigen. — Das Buch, für die reifere Jugend geschrieben, wird auch Erwachsenen Freude bereiten. *H. S.*

Scharfenberg, F. Auf verschlungenen Pfaden. A. Anton & Cie., Leipzig. 64 S. Geb. M. 1.80.

Ein Buch für Knaben. — Ein junger Kaufmann, der in Hamburg vergeblich eine Stelle sucht, folgt der Einladung des Kapitäns eines Segelschiffes zur Fahrt nach Amerika. Bald überstürzen sich die Ereignisse. Sturm, Seenot, Kampf mit Piraten, Gefangenschaft, Flucht, Landung. Wir folgen dem Helden durch die Prärie, sehen ihn im Kampf mit Indianern und lassen ihn nach wechselvollen Schicksalen in einem Bergwerk neuen Abenteuern entgegenziehen. — Das Buch ist spannend geschrieben, bleibt aber wegen der Fülle an Ereignissen an der Oberfläche. Mit Toten und Verletzten wird nicht gekargt. *H. S.*

Huch, Ricarda. Eine Auswahl aus ihren Werken mit einer Einführung und Anmerkungen von Dr. Anna Rausch. Freytags Sammlung deutscher Schriftwerke. Verlag Hölderlin-Pichler-Temsky A.-G., Wien IV. Geg. M. 1.50.

Die Auswahl dieses Bändchens gibt ein klares Bild von der innern Entwicklung dieser bedeutenden Frau. Ihr Weg geht von der romantischen, schweifenden Lebensfülle über die Wirklichkeit zur Religion. „Gottesbewußtsein und Selbstbewußtsein" sind nach ihrem Ausspruch die beiden Punkte, an denen wir Menschen messen. Diese innere Entwicklung von Ricarda Huch wird besonders deutlich an ihren geschichtlichen, literarischen Werken (Der große Krieg in Deutschland; Die Romantik). Ihrem Verwachsensein mit deutscher Kultur und deutschem Boden gibt sie in der Darstellung deutscher Städte vornehmen Ausdruck (Regensburg) ihr tiefer Glaube — eine Verinnerlichung des Protestantismus — leuchtet aus dem Werke der „Sinn der heiligen Schrift". Prachtvolle Gedichte beschließen das Bändchen, das das epische Schaffen außer acht lassen muß und dennoch zur Dichterin hinführt. Das Büchlein wird höhern Mittelschulen gute Dienste leisten. *Bt.*

Grissemann, O. Bastelbuch für Väter. Franckh' Stuttgart, 1928. 2. Aufl. 20/14 cm. 127 S. mit 113 Abbild. Ganzleinen.

Es ist ein Bastelbuch zum Anfertigen von Spielzeug, das sich inhaltlich kaum von einem Bastelbuch unterscheidet, wie es für die Jugend geschrieben wird. Aber der Titel wäre Goldes wert, selbst wenn er nur wenige Väter mehr auf den Gedanken brächte, den Kindern das Spielzeug selbst zu bauen, oder besser: bauen zu helfen! Sie würden sich dann ja mit den Kindern beschäftigen, sie würden ihnen zum Spielen etwas erzählen, sie würden all den Ulk und all die Erzieherkünste loslassen, die seit uralten Menschheitstagen in uns sitzen, sie würden die Kinder necken, sie würden sie auf die Probe stellen, sie würden ihnen etwas vormachen und ihnen Gelegenheit geben, es nachzumachen, sie würden, wenn mehrere Kinder da sind, die Zusammenarbeit und die gegenseitige Hilfe organisieren, das Spielendürfen und nicht die Strafe würde zum Erziehungsmittel, die Väter würden der Kinder wegen zuhause bleiben und die Mutter bekäme beim Strümpfestopfen Gesellschaft und in häuslichen Schwierigkeiten einen Helfer! *M. Oe.*

Weber, Leopold. Walthari und Hildegund. Eine Völkerwanderungssage. K. Thienemann-Verlag, Stuttgart, 1928. Oktav. 135 S. Ganzleinen M. 5.50.

Mit derselben stilsichern Erzählungskunst, die uns schon die deutschen Götter- und Heldensagen in den beiden Bänden „Asgard" und „Midgard" des gleichen Verfassers zu besonders wertvollen Jugendbüchern gemacht hat, gestaltet Leopold Weber hier die episch so dankbare alte Völkerwanderungssage. Der Stoff ist unter glücklicher Wahrung seines poetischen Urgehaltes durchaus selbständig verarbeitet, um eindrucksame belebende Einzelzüge bereichert und in einer anschaulichen wuchtig einherschreitenden Sprache dargestellt. Vier farbige Bilder von L. Eberle sind in ihrer großzügigen Einfachheit dem Geiste der Erzählung gut angeglichen. *A. F.*

Verlag Hermann Hillger, Berlin-Leipzig, 1929. Deutsche Jugendbücherei. 21/13,5 cm. Geh.

Meyer, Conr. Ferd.:	Das Amulett. Nr. 336/337, 64 S.
—	Gustav Adolfs Page. Nr. 338, 32 S.
Schurz, Carl:	Kinkels Flucht aus dem Gefängnis. Nr. 339, 32 S.
Blum-Erhard, Anna:	Bodensee-Geschichten. Nr. 340, 32 S.
London, Jack:	Der Herr des Geheimnisses. Nam-Bok, der Lügner. Nr. 341, 32 S.
Fontane, Theodor:	Grete Minde. Nr. 342/343, 64 S.
Fontane, Theodor:	Berliner Märztage 1848. Nr. 344, 32 S.

Die vorliegenden neuen Nummern der Hillger-Sammlung bieten guten, meist erprobten klassischen Stoff. Von der Empfehlung ausgenommen sind die „Bodenseegeschichten". Schon wer den Bodensee kennt, erwartet etwas ganz anderes, als diese wenigsagenden zwei Erzählungen. Nicht eben schöne Sprache, ein bischen Spuk und Phantastik erwecken den Eindruck der Mache. Das Heft steht nicht auf der Höhe der übrigen. In einzelnen Heften wirken die Schrifttypen stark ermüdend. *A. B.*

Verlag Hermann Schaffstein, Köln a/Rh. Grüne Bändchen. Geh. 50 Pfg.

Siemes, Gertrud:	Ulrich Schmidel, Zwanzig Jahre Landsknecht in Südamerika, 1534—1554 (82).
—	Großfriedrichsburg, die Kolonie des Großen Kurfürsten an der Küste Westafrikas. Nach der „Guineischen Reisebeschreibung" des Otto Friedr. v. d. Gröben (81).
Zellweker, Edwin:	Des Augsburger Arztes Leonhard Rauwolf Reise nach Bagdad 1573—76 (80).
Weilshaeuser, F. W. W.:	Das Siegerland (91).

Diese neuerschienenen Bändchen bringen, getreu der Schaffsteinschen Tradition, lebensvolle Bilder aus der Geschichte und packende Reise- und Landschaftsschilderungen. Die beiden erstern insbesondere werden als Begleitstoffe im Unterricht auf der Sekundarschulstufe gute Dienste leisten. *A. F.*

Verlag Hermann Schaffstein, Köln. Grüne Bändchen. Geh. 50 Pfg.

Wohlbold, Hans:	Alex. v. Humboldt. In den Urwäldern und Llanos von Südamerika (83).
Richter, Max:	Deutsche Inseln in der Südsee. Reiseberichte und Schilderungen aus unsern ehemaligen Kolonien (92).
Rüttgers, Severin:	A. E. Brehm, Säugetiere des Meeres (85).
Glaser, Otto:	Johann August Miertsching. Vier Winter im ewigen Eise. Aus dem Tagebuche eines Herrenhuter Missionars (88).
Fauth, G. u. Herrmann, A.:	Auf Söldnerfahrt durch drei Erdteile. Das Leben des Johann Friedrich Löffler von ihm selbst erzählt (84).

Jedes der fünf Büchlein ist in seiner Art bemerkenswert. Die Auswahl aus Humboldts Schriften enthält herrliche Schilderungen der südamerikanischen Steppe und des Urwalds. Das Brehmheft macht uns mit den großen Säugetieren des Meeres bekannt, jener Tierrasse, die durch die Gewinnsucht des Menschen mit gänzlicher Ausrottung bedroht ist. Von vier Wintern im ewigen Eis erzählt das Tagebuch eines Herrnhuter Missionars, der an einer Hilfsexpedition für den Polarforscher John Franklin beteiligt war. Ein rechtes Abenteurergeschick enthält das Heft „Ein Söldnerfahrt durch drei Erdteile". Sein Verfasser hat abwechselnd bei den Holländern, Österreichern und Engländern gedient und war u. a. bei Abukir und bei der Abschiebung Napoleons nach St. Helena mit dabei. Das Bändchen „Deutsche Inseln der Südsee" bringt höchst farbige Schilderungen jener Inselwelt und seiner primitiven Bewohner. *A. Fl.*

Verlag Herrmann Schaffstein, Köln a/Rh. Grüne Bändchen. Brosch. 50 Pfg.

Rüttgers, Severin:	Heinrich von Treitschke. Das deutsche Ordensland Preußen. Nach der Leipziger Ausgabe von 1863 (89).
—	Gustav Freytag. Germanische Frühzeit, aus den „Bildern aus der deutschen Vergangenheit" (86).
—	Gustav Freytag. Das junge Reich der Deutschen, aus den „Bildern aus der deutschen Vergangenheit" (87).
—	Wilh. Heinrich Riehl. Naturgeschichte des Volkes (90).

Der prächtige aber weitschichtige Bildungsstoff von Freytags „Bildern aus der deutschen Vergangenheit soll in den grünen Bändchen kleineren Interessenten, besonders Schulen, durch gute Auswahl und äußerer Beschränkung leichter brauchbar gemacht werden. Fremdwörter sind ersetzt, wissenschaftliche Überholungen und Erläuterungen werden in Fußnoten beigefügt. Wenige gute Abbildungen veranschaulichen den Geist der Zeit. Das erste Bändchen (86) bringt Römerzeit und Völkerwanderung, das zweite (87) die Verbindung des Christentums mit dem germanischen Wesen und die Festigung des germanischen Volkslebens in Bildung und Wirtschaft des jungen Reiches bis zur Zeit der eigentlichen Geltung im Abendlande (550 bis 1100). Treitschkes „Geschichte des deutschen Ordenslandes Preussen" ist in der Hauptsache unverändert gegeben, weggelassen sind nur allgemeine Betrachtungen über Gesetzmäßigkeiten im geschichtlichen Leben. Sachlich und formell ist das Vorbild auch hier reduziert zum besseren Verständnis für den jüngeren Leser.

Riehl, der neuerdings anerkannte Soziologe und Kenner deutschen Volkstums und der Geschichte, bietet eine Schilderung der Hauptstände des Volkes, der Bauern und Bürger, die für den Bestand des Staatslebens zeitlose Bedeutung haben. Natürlich fehlt die vor 70 Jahren noch nicht mitsprechende Arbeiterbewegung. *A. B.*

Andere Bücher

Mit **„Praxis des Chorgesanges"** ist ein Büchlein betitelt, das Prof. G. Kugler in Schaffhausen vor etwa Jahresfrist bei Hug & Co. herausgab. Ich griff begierig darnach, war froh, endlich einmal eine methodisch geordnete Sammlung von Leseübungen, Solfeggien, Vokalisen und einigen eingestreuten Liedern von Bach, Mendelssohn und Schoeck für die Hand des Schülers gefunden zu haben. Wer Gesangunterricht an neun verschiedenen Singklassen zu erteilen hat wie ich, wird nicht oder wenigstens nicht immer Zeit und Platz genug finden, um die gerade passenden Übungen an die Wandtafel schreiben zu können.

Anlage und Aufbau der „Praxis" sind nun derart, daß der Lehrer für jede Stunde und Klasse beliebig den Stoff daraus wählen kann. Am ehesten und sichersten jedoch kommt er an ein gewisses Ziel, wenn er das Werklein systematisch durcharbeitet, wie ich es mit einigen Klassen getan habe. Er wird dabei die erfreuliche Beobachtung machen, daß fast sämtliche Schüler die Übungen, namentlich das Dutzend Vokalisen von Concone, recht gerne singen und zwar immer und immer wieder. Und warum? Weil an Solfeggien und Liedern nur Bestes gegeben wird. Auch nicht eine Übung wäre da, die nicht musikalisch hochgestellten Anforderungen entspräche. So leistet das Kuglersche Lehrmittel neben der Vermittlung gesangstechnischer Fertigkeiten einen noch höhern Dienst in der Erziehung zu einem guten musikalischen Geschmack, was in der Zeit des Jazzes und seichten Schlagers von jedem ernsthaften Musiklehrer nicht hoch genug angeschlagen werden kann.

Eines kann ich allerdings nicht verschweigen: Bei aller Vortrefflichkeit des Inhaltes ist der Preis des broschierten, 69 Seiten starken Bändchens übersetzt (2 Fr.). Nach Jahresfrist verwandelte es sich bei häufiger Benützung trotz sorgsamster Behandlung in fliegende Blätter, und ich frage mich heute schon bekümmert, wie ich für Ersatz sorgen könne. Könnte der Verlag sich dazu verstehen, den Preis zu reduzieren, so wäre der Verbreitung des vorzüglichen, sehr empfehlenswerten Unterrichtsmittels (und damit dem Verlage selber) sehr gedient. *P. M., Sch.*

Schön und anregend wie alle Hefte dieser Kinderzeitung ist die Oktober-Nummer der österreichischen Zeitschrift Jugendrotkreuz. Sie enthält Beiträge von und über Peter Rosegger. Verlag: Jugendrotkreuz, Stubenring 1, Wien I. Jährlich 10 Hefte für Fr. 3.—.

Schaubücher. Herausgegeben von Dr. Emil Schäfer, Berlin. Orell Füßli Verlag, Zürich. Je Fr. 3.—.

Wer Freude hat an schönen Bildern oder solche im Epidiaskop zeigen will, der findet in dem Dutzend solid und geschmackvoll gebundener Schaubücher eine Sammlung von je 60—80 prächtigen Photos aus allen Gebieten des Wissens, wie: Kultur und Gesellschaft, Kunst, Film und Theater, Technik und Architektur, Sport, Mensch und Rasse, Natur und Forschung. Handliche Bändchen, in denen zu Stoffgruppen vereinigt ist, was sonst in Zeitschriften und Fachblättern erscheint, sind etwa: Das schöne Tier, Technische Schönheiten, Das Tagewerk eines Papstes, Die Lüneburger Heide u. a. m. Die Bilder werden kurz erläutert, und kompetente Persönlichkeiten stiften zu jedem Band ein sachkundiges Vorwort. *A. B.*

Das **Historisch-Biographische Lexikon der Schweiz** (Neuenburg, Place Piaget) ist bis „Rothpletz" vorgeschritten. Damit sind etwa drei Viertel des Werkes abgeschlossen, die auch neuen Bezügern geliefert werden können. Der 47. Faszikel legt wieder Zeugnis ab von der Gründlichkeit und weiten Anlage des Werkes. Orts- und Familiennamen, auch bedeutende Einrichtungen (Rotes Kreuz) erfahren eine angemessene Würdigung. Ein großer Abschnitt, dem eine gute Übersichtskarte beigefügt ist, befaßt sich mit dem Römischen Reich. Zahlreiche Bilder, Bildnisse und Wappen sind in den Text eingestreut. *Kl.*

Der Bildkalender für die Schweizer Jugend **Fest und Treu** ist ein Wochenkalender, der in jedem Schulzimmer so recht am Platze ist. Den Zetteln sind alte und neue Bilder, Gedichte, Aussprüche und kurze Betrachtungen mitgegeben. Preis Fr. 1.30. Blaukreuz-Verlag, Bern.

Mühlemeier, Helen: Kochbuch für heute und morgen. Verlag Rascher & Cie., Zürich. Preis Fr. 8.50. Kart.

Das vorliegende Kochbuch will der Ernährungsreform Freunde gewinnen. Es enthält Rezepte über Rohkost, Halbrohkost, Backrezepte und Speisezettel für 14 Tage jeden Monats. Bei jedem Rezept ist die Reihenfolge der notwendigen Arbeiten angegeben, was für die richtige Zeiteinteilung sehr wertvoll ist. Farbige und schwarze Tafeln veranschaulichen eine Anzahl der verlockenden Gerichte, mit deren Herstellung das Buch vertraut macht. — Der Hausfrau, der die gesunde Ernährung ihrer Familie am Herzen liegt und die willens ist, in vielen Dingen umzulernen, wird das „Kochbuch für heute und morgen" große Dienste leisten. *F. K.-W.*

Die Ernte. Schweiz. Jahrbuch 1930. Verlag: Fr. Reinhardt, Basel. Preis Fr. 5.—.

Durch gute Erzählungen namhafter Schweizerdichter, schöne Gedichte, treffliche Beiträge realistischer Art, prächtige Farben- und schwarzweiß Drucke nach Gemälden schweizerischer Künstler wird die Ernte 1930 zu einem Jahrbuche von bedeutendem Werte. Eine Würdigung des Malers Albert Anker, verfaßt von R. v. Tavel, und eine Bilderschau von Dr. H. Reinhardt suchen in den Lesern tieferes Verständnis für unsere einheimischen Künstler zu erschließen. *F. K.-W.*

Das Novemberheft der **„Westermanns Monatshefte"** enthält außer dem spannenden Roman von R. Prester hübsche Erzählungen, interessante Abhandlungen über Gartenarchitektur, neue Ernährungslehren, Frauenklubs etc. Der ostpreußische Maler-Dichter Robert Budzinski schreibt eine köstliche Selbstdarstellung. – Das Leben und Werk des schwäbischen Dichters Heinr. Lilienfeins wird von Dr. Germann gewürdigt. Eine Fülle prächtiger Bilder in farbigen und schwarzweiß Reproduktionen ziert das Heft. Es ist wirklich ein Genuß, darin zu lesen und zu blättern. *F. K.-W.*

Heft 10 der Zeitschrift **„Das ideale Heim"** vermittelt dem Leser in anregender Weise zeitgemäße Anschauungen über zweckmäßigen Wohnungsbau, praktische Möbel und Teppiche, Herbstmode, Bewirtung des Hausgartens. Zahlreiche Illustrationen. Preis Fr. 2.–. *F. K.-W.*

Schweizerkamerad und Jugendborn. Beim Lesen des neuen Heftes (Nr. 2) wird einem bewußt, welchen Reichtum an Behaglichkeit ein Heim besonders zur Winterszeit ausströmen kann, und wie wohltuent sich der Zauber eines solchen Heims in alle Seelen senkt. Sicher wird in jedem Leser der Wunsch mächtig, auch seinerseits ein wenig Wärmespender für die Seelen seiner Lieben zu werden. – Die guten Aufsätze und Erzählungen eignen sich auch für Klassenlektüre. – Dankbar werden viele Knaben und Mädchen die Anregungen für Freizeitbeschäftigungen entgegennehmen. *F. K.-W.*

Neue Bücher

Anderson, Gladys Lowe. La lecture silencieuse. Editions Delachaux & Niestlé S. A., Neuchâtel et Paris. Broschiert Fr. 4.50.

Anderson, Harold H. Les cliniques psychologiques pour l'enfance aux Etats-Unis et l'œuvre du Dr. Healy. Editions Delachaux & Niestlé S. A., Neuchâtel et Paris. Brosch. Fr. 5.50.

Bockenheimer, Philipp. Rund um Südamerika. Alte und neue Städte. (Reisen und Abenteuer 46.) F. A. Brockhaus, Leipzig. 1929.

Bonne, Dr. Schülertragödien, Elternhaus und Lehrerschaft. (Deutsche Gesundheitsfragen für Eltern, Lehrer, Ärzte, Heft 2.) 1929, Asklepios Verlag G. m. b. H., Berlin S 14. 30 Pfg.

Bouché, Benoit. L'éducation morale. 1929, Edition de la Baconnière Boudry. Frs. 6.—.

Brunner, J. R. Dr.: Elementares Lehrbuch der Physik für die obern Klassen der Mittelschulen und zum Selbstunterricht. Dritte, umgearb. Auflage. 1930. Verlag Leemann & Cie., Zürich. Fr. 8.70.

Bühler, Karl. Abriss der geistigen Entwicklung des Kindes. 4. und 5. erweiterte Auflage. Verlag Quelle & Meyer, Leipzig. Preis geb. Mk. 1.80.

Bureau internationale d'éducation. Littérature enfantine et collaboration internationale. Rapport et liste de livres.
Premier cours spécial pour le personnel enseignant. Comment faire connaître la Société des Nations et développer l'esprit de coopération internationale. Edition: Bureau international d'éducation, Genève, 44, Rue des Maraîchers.
Le bilinguisme et l'éducation. Travaux de la conférence internationale tenue à Luxembourg du 2 au 5 avril 1928. Editions: Bureau international d'éducation, Genève, 44, Rue des Maraîchers, et 54, Maison du livre Luxembourg, Grand'Rue.

Dali, J.: Bericht über die Tätigkeit des Verschönerungsvereins der Stadt Luzern in den Jahren 1880—1929. Im Anhang: Seltene Bäume und schöne Baumgruppen in Luzern und Umgebung, verfaßt von Frl. Marie Heller. Kommissionsverlag Prell & Cie., Luzern. Geh. Fr. 2.50.

Delius, Rudolf von. Buddha, sein Leben und seine Tat. Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig. Preis geb. Mk. —.80.

Die zeitgemäße Schrift. Verlag für Schriftkunde Heintze & Blanckertz, Leipzig.

Die Wappen der Schweiz. 9. Heft. Sammelbuch für Kaffee Hag, Wappenmarken. Verlag Kaffee Handels A.-G., Feldmeilen, Zürich.

Gastrow, Paul. Lessings religiöses Vermächtnis. Vortrag anläßlich der Lessing-Feier im Hamburger Protestanten-Verein Hamburg. Hutten-Verlag G.m.b.H. Görlitz.

Gmelin, Hans. Einführung in das Reichsverfassungsrecht. Wissenschaft und Bildung Nr. 258. Verlag Quelle & Meyer, Leipzig. Preis geb. Mk. 1.80.

Hesse, Hermann. Eine Bibliothek der Weltliteratur. Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig. Preis geb. Mk. —.80.

Hofer, Cuno: Meine Geschichte und die meiner Gäste. Roman. 1929. Amalthea-Verlag, Zürich. geh. 7 M., geb. 10 M.

Hoffmann, Hch., Prof. Dr. Johannes Calvin. (Die Schweiz im deutschen Geistesleben, 65. Bändchen.) Verlag Huber & Cie., Frauenfeld.

Hug & Cie., Zürich. Männerchöre: Frühlingsfahrt v. Karl Kämpf, M. 1.50 u. M. —.25. – Die beiden Esel v. Willi Burkhard, M. —.80 u. —.20. – Gagliarda v. Carl Aeschbacher, M. 1.20 u. —.25. – Weihnachtsstück für Violine und Klavier v. M. Ernst, M. 1.50, – Zwei Lieder für eine Singstimme und Klavier v. M. Ernst (Trösterin Nacht, H. Federer, und Abendflug, A. Ott), zusammen Mk. 2.—, Fr. 2.70.

Huguenin, Elisabeth. La coéducation des sexes. Expériences et réflexions. Editions Delachaux & Niestlé S. A., Neuchâtel et Paris. Broschiert.

Jaensch, E. und **Grünhut, L.** Über Gestaltpsychologie und Gestalttheorie. (Friedr. Manns Pädagogisches Magazin, Nr. 1262) Langensalza. Herm. Beyer & Söhne. M. 5.40. 1929.

88. Jahresbericht der Schweiz. Erziehungsanstalt für Knaben in der Bächtelen bei Bern pro 1928. Stämpfli & Cie., Bern 1929.

Keller, Hans. Die Familie Toggenburger von Marthalen. 1929. W. Hepting, Buchhandlung, Andelfingen.

Kolbenheyer, E. G. Wenzel Tiegel. Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig. Geb. Mk. —.80.

Kolfhaus, D. Wilh. Revolution! Verlag der Reformierten Schweizer Zeitung, Zürich. Geh. Fr. 1.70.

Konrad, Joachim. Religion und Kunst. Versuch einer Analyse ihrer prinzipiellen Analogien. 1929, Verlag J. C. B. Mohr, Tübingen. M. 5.70 und M. 7.50.

Kleinert, Hch. Dr.: Optik. Beiheft zu den Schweizer Realbogen 1. 1929. Verlag Paul Haupt, Bern.

Laube, G. und **Lesemann, G.** Schwarzweißkunst in der Hilfsschule. Schattenspiele nach Märchen und verwandten Stoffen. Eine Möglichkeit bühnenmäßigen Gestaltens für Hilfsschulen. (Archiv für Hilfsschulpraxis, Heft 5.) 1929. Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung, Halle (Saale).

Lesch, Erwin. Bericht über den 4. Kongreß für Heilpädagogik in Leipzig. 11.—15. April 1928. Im Auftrage der Gesellschaft für Heilpädagogik. Forschungsinstitut für Heilpädagogik. Mit 53 Textabb. 1929, Verlag Julius Springer, Berlin. Geh. M. 19.60.

Leuthold, Rud. Herstellung alkoholfreier Süßmoste und Weine, sowie eingemachter Früchte und Gemüse in Flaschen jeder Größe. 9. Aufl. Selbstverlag R. Leuthold, Lehrer, Wädenswil. Einzeln Fr. 1.—, 10 Stück Fr. 9.—.

Linser, Dr. **P.** Frédéric List et l'économie nationale. Glöckners Lesestoffe aus Kultur und Wirtschaft. La France d'aujourd'hui. 10. Heft. G. A. Glöckner, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Lombardo-Radice, G. Les petits Fabre de Portomaggiore. Editions Delachaux & Niestlé S. A., Neuchâtel et Paris. Brosch.

Lüdemann, Heinrich. Die kommende Kirche auf der mittleren Diagonale zwischen Protestantismus und Katholizismus. 1929. Selbstverlag Wilhelmshaven, Oldenburgerstr. 17.

Martens, H. Tafeln für das Logarithmische und numerische Rechnen, mit einer Einführung in den Gebrauch der Tafeln und des Rechenschiebers. 2. verb. Aufl. Ausgabe B, Teubner, Leipzig. Geh. M. 1.40.

Matzinger, H. Systemrepetition, Stenographie Stolze-Schrey. 2. Aufl. Verlag Herm. Bebie, Wetzikon. 1929.

Nargis. Zwischen Wüste und keimender Saat. Rotapfel-Verlag Erlenbach. Preis geb. Fr. 5.—.

Payer, Julius. Die Entdeckung des Kaiser-Franz-Joseph-Landes (Reisen und Abenteuer 45). 1929, F. A. Brockhaus, Leipzig. Halbl. M. 2.80, Ganzl. M. 3.50.

Rabes, Dr. **Otto.** Pflanzen- und Tierkunde. 1.—3. Heft. (Hilfsbuch für den biologischen Unterricht.) I. Teil: Pflanzenkunde, geb. M. 4.80. Tierkunde, geb. M. 5.60. Verlag G. Freytag A.-G., Leipzig. 1929.

Reigbert, Robert: Ausdruckspsychologie und praktische Pädagogik. Sammlung: Forschungen und Werke zur Erziehungswissenschaft Nr. 8. Verlag Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung vormals Herm. Böhlau, Weimar. Geh. 4 M., geb. M. 5.50.

Roloff, Gustav. Bismarck. Wissenschaft und Bildung Nr. 260. Verlag Quelle & Meyer, Leipzig. Geb. Mk. 1.80.

Rüegg, Rudolf: Anleitung zur Buchhaltung. Berechnet für landwirtschaftliche, aber auch andere Erwerbsverhältnisse. Zweite Auflage. Verlag: Rüegg & Welti, Asylstraße 68, Zürich 7.

Sick, Maria Ingeborg. Karen Jeppe. Im Kampf um ein Volk in Not. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. Geb.

Siegfried, Walther. Aus dem Bilderbuch eines Lebens. 2. Band. 1929, Verlag Aschmann & Scheller, Zürich. 1. u. 2. Band Fr. 25.—, einzeln Fr. 14.— und Fr. 12.50.

Siegrist, Hans: Quer durch Spanien. Mit 15 Abbildg. 1929. H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. Geb. 6 Fr.

Spieß, Otto, Prof. Dr. Leonhard Euler. Ein Beitrag zur Geistesgeschichte des 18. Jahrhunderts. (Die Schweiz im deutschen Geistesleben, 63. Bändchen.) Huber & Cie., Frauenfeld.

Steinmann, Paul: Tiere der Heimat. Lebensbilder und Leidensgeschichten. 1929. Sauerländer & Cie., Aarau.

Straub, Wilh. Malendes Zeichnen im Religionsunterricht der Grundschule. Mit 58 Tafeln. 1929, Herder & Cie., Freiburg i. Br. Steif brosch. M. 2.50.

Stüler, A. Die lebende Tafel (Bewegliche Flachmodelle) aus: Technik der Veranschaulichung Band 1. 1929, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Süddeutsches Verlagshaus, G. m. b. H., Stuttgart. Mar, Lisa, Frit Bahro und Dr. med. H. Balzli: Mit 40 Jahren immer jünger werden. Die natürlichen Verjüngungsmittel für Mann und Frau. – Mar, Lisa und Dr. med. F. Wolf: Schlank und gesund. Ein natürlicher Weg zur Beseitigung des heutigen Kultursiechtums, ein zuverlässiger Weg zur Beseitigung der Körperfülle. – Mar, Lisa, F. Bahro und Dr. med. H. A. Staub: Achte auf die Haltung deines Kindes. – Mar, Lisa und Dr. med. H. Balzli: Körperschönheit trotz Mutterschaft durch zweckmässige Ernährung, Gymnastik und Körperpflege, je M. 1.25 geh.

Theorie und Praxis des Sekundarschul-Unterrichtes. Diskussions-Vorlagen für die St. Gallische Sekundarlehrer-Konferenz, herausgegeben von der Kommission. 37. Heft. 1929.

Truog-Saluz, Tina. Die vom Turm. Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel. Geb. Leinen Fr. 6.25.

Ungewitter-Geisberg, Annemarie. Haus Sörenthin. Tagebuch einer Familie. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. Geb.

Verlag Johann Ambr. Barth, Leipzig. Bühler, Charlotte, Dr.: Das Märchen und die Phantasie des Kindes. Beiheft 17. M. 4.—, geh. – Jancke, Rudolf: Das Wesen der Ironie. Eine Strukturanalyse ihrer Erscheinungsformen. 1929, geh. M. 4.80. – Zeininger, Karl: Magische Geisteshaltung im Kindesalter und ihre Bedeutung für die religiöse Entwicklung. Beiheft zur Zeitschrift für angewandte Psychologie, Nr. 47. Beiträge zur Jugendpsychologie, herausg. v. O. Kroh, Nr. 1.

Verlag Gebr. Hug, Zürich: Ganz, Heinrich: Der Generalmarsch zu Schwyz. Für Männerchor mit Harmoniemusik oder Klavierbegleitung. Klavierauszug 3 Fr., Chorstimmen je 25 Rp. Aeschbacher, Carl: Gagliarda. Männerchor. M. 1.20 und 25 Pfg.

Verlag Hermann Schaffstein, Köln: Lang, Paul, Heimo. Eine Geschichte aus dem Zehntlande. Heft 184, blau. Nevermann, Hans, Eingeborenenleben auf den Salomo-Inseln, Heft 93, grün. Mit 9 Abbildungen. Tetzner, Lisa, Irische Märchen für die Jugend ausgewählt, mit Federzeichnungen. Heft 183, blau. Wohlwold, Hans, Wüstenreise. Aus Reiseberichten ausgewählt. Mit 6 Abbildungen, Heft 94, grün, 1929.